

Klotzenkopf

Kommunistisches Organ

Für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Ausriesterten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klotzenkopf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Preis: 10 Pfennig. Einzelhefte: 2 Pfennig. Postzuschlag 20 Prozent. Bestellungen: Halle, Postfach 100348. Halle, Postfach 100348. Halle, Postfach 100348.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Donnerstag, 21. Oktober 1926

6. Jahrgang Nr. 248

Wilhelm rüstet zur Rückkehr

Sozialdemokrat Braun denkt — Wilhelm lenkt

(Eig. Meld.) Berlin, 21. Oktober.

Wie das „Uhr-Abendblatt“ meldet, hat der bekannte amerikanische Journalist Carl W. Brown auf eine telegraphische Anfrage über die geplante Rückkehr Wilhelms nach Deutschland folgende Antwort telegraphisch erhalten:
„König, Berlin. Ueber ein Ereignis, das Seine Majestät der Kaiser dem Willen der Vorlesung anheimgestellt haben, kann ich natürlich keine Auskunft erteilen werden. Auf allerhöchsten Befehl. Graf v. Schmettau.“
Die Antwort hat in Amerika ungeheures Aufsehen erregt. Der Gemeinmann des „Uhr-Abendblatt“ meint, daß Wilhelm in seiner geplanten Rückkehr von Seiten der Entente auf das allerentschiedenste rechnet, das dem Kronprinzen befundet haben ist. Im übrigen habe der Kaiser niemals die Hoffnung geäußert, daß das deutsche Volk oder wenigstens ein großer und der Regierung einflußreicher Teil der Bevölkerung ihn selbst nach Deutschland zurückführen würde.“

Die Preußen-Regierung hat vor Wilhelm kapituliert
Der § 7 des Hohenzollern-Vergleichs, den der sozialdemokratische Reichspräsident Otto Braun verstoßen hat, bestimmt das Schicksal des künftigen Königs nach seiner eventuellen Rückkehr nach Deutschland. Ueber die Entstehungsgeschichte dieses Paragraphen mit dem „Uhr-Abendblatt“ von authentischer Seite berichtet, daß „Bedenken der preussischen Regierung wohl vorhanden gewesen sind. Seitens der Vertretung des Ansehens aber eine Bestimmung in dem Vergleich als unerlässlich bezeichnet worden, da sie auf einen kritischen Wunsch des Hauptes der Nation präjudiziere.“ (11)

Vollendete Tatsachen?

Wieder meldet das „Uhr-Abendblatt“, daß eine sogenannte „Reinigungsaktion“, ein Reinigungsaustausch privater Persönlichkeiten stattgefunden hat und weiter stattfinden wird. Eine Reihe von Persönlichkeiten haben dem Kaiser den Rat erteilt, das Land und die deutsche Regierung vor eine vollendete Tatsache stellen, indem er einfach den ihm zuteilenden Wohnsitz auf Hamburg aufsuche.

Holland würde keine Schwierigkeiten machen
Der „Berliner Tageblatt“ meldet aus Amsterdam: In politischen Kreisen befindet man, daß der Exkaiser trotz seines Verhältnisses, Niederlande nicht ohne vorherige Mitteilung an die zuständigen Stellen im Haag zu verlassen, eines Tages seine vermeintlichen Absichten zur Tat machen könne. Das „Allgemeine Handelsblatt“ teilt, daß die niederländische Regierung gegenüber den Entente-Staaten keinerlei Verpflichtungen wegen des Aufenthalts des Kaisers eingegangen ist. Nach Auffassung der niederländischen Regierung könne der Exkaiser das Land verlassen, wenn er wolle, während niederländischer Grenzbeamter antwortete auf die Frage eines Pressevertreter, was er tun würde, wenn der Exkaiser sich die niederländische Grenze überschreiten wolle: „Ich werde die polizeilichen Regeln, wenn er sich legitimiert hat.“

Der Schwindel mit dem Geheh zum Schutze der Republik

Die sozialdemokratische Presse will die über den Hohenzollern-Vergleich empörten Arbeitermassen dadurch irreführen, daß das Geheh zum Schutze der Republik als genügendes Schutz gegen die Rückkehr Wilhelms anpreist. Diese Darstellung ist ein Betrug. Der § 23 des Vergleichs zum Schutze der Republik lautet:
„Wahlberechtigte in solcher Familien, von denen ein Angehöriger bis November 1918 in einem ehemaligen deutschen Bundesstaat oder in einem anderen Lande, wenn sie ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Auslande haben, von der Reichsregierung oder dem Reichspräsidenten unterliegt oder der Wahlberechtigung auf bestimmte Teile und Orte des Reiches befreit werden, falls die Befreiung gesetzlich ist, ist, daß andererseits das Wahlrecht der Republik geübt werden.“ Im Falle der Zusammenführung können sie nicht Mitglied der Reichsregierung aus dem Reichsgebiet auszuweisen werden.“

Das dem Wortlaut des Vergleichs, das übrigens Mitte nächsten Monats abgibt, geht hervor, daß es sich um eine logenartige Kampagne handelt, die unter anderen Worten, die unter anderen Worten, werden die zukünftige Gefahr eine „Gefährdung des Wohls der Republik“ erkläre. Entweder darauf kann sich ein jeder vorstellen. Wohl hat sich der Reichspräsident der deutschen Industrie in Dresden zu einer

Republik der Industriellen bekann, aber eine solche Republik der Ausbeuterklasse und der Militärdiktatur würde Wilhelm nur begnügen.

Was bedeutet die Rückkehr Wilhelms?

Die Rückkehr Wilhelms würde im Grunde mit dem geplanten Diktatorgeheh eine Vera der mittelalterlichen Barbarei der Unterdrückung des Proletariats, der Verherrlichung des Militärs eröffnen.

Sonntag, am 24. Oktober

Großwerbetag

für Partei und Presse

Großwerbetag ist der Rote Tag!

Die republikanischen Militärdäure vom Chemnitz und Stahl, die Generale und Wilhelm würden sich auf Kosten der Wertigen verdingen und Deutschland in eine Art monarchistische Republik oder republikanisches Kaiserreich verwandeln.

Was tut die SPD?

Die sozialdemokratischen Führer stellen sich heute schon ein auf die Rückkehr Wilhelms. Sie verschweigen in ihrer Presse die alarmierenden Nachrichten. Sie tun alles, um die sozialdemokratischen Arbeiter zu täuschen und schließlich vor logenante vollendete Tatsachen zu stellen.

Sozialdemokratische Arbeiter!
Schafft auch vollendete Tatsachen! Eure Protestresolutionen schmeißen die Scheidemann und Welz in den Papierkorb, solange ihr nicht durch die Tat beweisen habt, daß ihr Euch nicht mehr an der Rolle bewußtlos haltet!

Der Kampf gegen den Schandvergleich mit den Hohenzollern-Mäusen gegen die Rückkehr Wilhelms geht weiter. Die SPD, kehrt an der Spitze dieses Kampfs. Auch ist die Reaktion in der Arbeiterklasse genügend stark, um die Reaktion zu schlagen, wenn alle Arbeiter sich zusammenschließen und die Kampflinien ersticken.
Der Kongreß der Wertigen will die Millionen zum Kampf gegen Hohenzollern-Kauf, gegen Nationalisierung und Militärdiktatur zusammenrufen. Laßt Euch nicht terrorisieren durch Hohenzollern-Diktator! Schließt Euch an unserer Kampfe an, beteiligt Euch an den Protest-Versammlungen gegen die Hohenzollern-Schande, erzieht die Einheitsfront in den Betrieben, wählt Delegierte zum Kongreß!

Drugsgruppe der SPD. hetzt gegen Hohenzollern-Abkündungen und Große Koalition

Das geführte „Volkblatt“ teilt mit, daß in der am 15. Oktober in Kattowice abgehaltenen Plenarversammlung der sozialdemokratischen Parteigruppe geteilt, die gut heißt, was, daß die sozialdemokratischen Arbeiter einmütig gegen das Verhalten der preussischen Landesregierung in der Rückkehrgeheh gemaht haben, gleichfalls gegen die Große Koalition Stellung nahmen und von der Parteipresse verlangten, daß sich die Ortsvereine und vor allem die sozialdemokratische Presse eingehend mit der Frage der Koalitionspolitik zu befassen haben.
Ein begrußenswertes Zeichen des erwachenden Kampfes der sozialdemokratischen Arbeiter!

SPD. will keine Arbeitermehrheit im Berliner Magistrat

(Eig. Meld.) Berlin, 20. Oktober.
Der „Vorwärts“ von heute abend erklärt, die „Rote Fahne“ lüge, wenn sie behauptet, die Sozialdemokraten hätten mit den bürgerlichen Parteien im Rathaus die Besetzung der freien Magistratsstellen vereinbart, insbesondere sei falsch, daß Reuters-Frischland Stadtrat für das Verkehrsamt werden sollte. Dem heißt gegenüber, die Auszahlung zweier bürgerlicher Zeitungen, des „Berliner Tageblatts“ und der „Vossischen Zeitung“, die beide heute abend von den Verhandlungen zu melden wissen und befähigen, daß Reuters-Frischland für den Posten eines beloderten Stadtrats in Aussicht gestellt wurde.
Es steht also fest, daß die Sozialdemokraten mit den bürgerlichen Parteien Vereinbarungen getroffen haben und nicht daran denken, die sozialdemokratische kommunistische Mehrheit im Interesse der Wertigen auszunutzen.

Mehr Würde!

Zur Rückkehr des ehemaligen Kaisers

Von Philipp Scheidemann

Wie der Dieb bei Nacht, heimlich und schnell, so will auch Wilhelm wieder nach Deutschland zurückkehren. Dies behauptet Philipp Scheidemann und hat aus diesem Grunde bereits seinen Vorschlag zur Rückkehr Wilhelms, den er im „Vorwärts“ zu veröffentlichen gedachte, im Voraus fertiggestellt. Wir sind in der Lage, diesen Artikel bereits jetzt zu veröffentlichen. Allen Veten und besonders den sozialdemokratischen Arbeitern zu Ruh und Frieden. Die Redaktion des „Klotzenkopf“.

Wetter ist der ehemalige Kaiser Wilhelm II. nach beinahe achtjähriger Verbannung wieder nach Deutschland zurückgeführt. Auch die deutsche Sozialdemokratie darf dies immerhin wichtige Ereignis nicht vorbegehen lassen, ohne dazu grüßlich Stellung zu nehmen.

Wir müssen, daß diese Parteigenossen draußen im Lande mit bangen Blicken die Rückkehr des ehemaligen Kaisers bestaunen. Wie er sich, so fragen sie, in den von der Republik gesteckten Grenzen halten, wird der ehemalige Kaiser sich so viel Neugier auflegen, daß sein Aufenthalt der deutschen Republik seine Schwierigkeiten bereitet? Wir glauben, diese Frage mit einem vollen Ja beantworten zu müssen. Der ehemalige Kaiser hat in dieser Beziehung vor wenigen Tagen den Reichspräsidenten genügende Garantien gegeben, daß er sich während seines republikanischen Staatsaufenthaltes nicht verhalten wird, das die Verfassung gebietet. Diese Garantien sind im Übrigen und abstrakte Garantien, die die Garantie des ehemaligen Kaisers und der Zustand der Republik haben schließlich auch die Reichstagsfraktion unterer Partei in ihrer übertriebenen Mehrheit und die verantwortlichen Reichsminister, die von uns in der Regierung abgesetzt worden sind, demogen der Ratgeber des ehemaligen Kaisers seine Schmierigkeiten in den Weg zu legen. Hätten wir anders handeln können und sollen? Diese Frage müssen wir mit einem klaren Nein beantworten. Und zwar aus zwei Gründen. Einmal hätte der ehemalige Kaiser durch den im vorigen Herbst abgeschlossenen Vertrag im strengen Landtag einen nicht zu leugnenden Rechtsanspruch auf seine Wiederkehr nach Deutschland durch den Kaiser mit dem ersten Paragraphen 7, zum anderen hätte ein Überhand unserer verantwortlichen Genossen in der Regierung das ganze mühsame Werk der Großen Koalition zerschlagen. Nachdem wir einmal unsere Hand zur Großen Koalition gereicht hatten, ging es nicht an, sie durch eine — letzten Endes personelle Frage — wieder auseinanderfallen zu lassen. Wir sind immer der Meinung gewesen: Eine Opposition der Sozialdemokratie muß Verantwortungsbereitschaft haben muß und das ist das Entscheidende — etwas Selbster in die Stelle des Reichspräsidenten setzen können. Es wird wohl keinen Parteigenossen geben, der sagen würde, eine bürgerliche Blockregierung mit Einschluss der Deutschnationalen wäre besser als die Große Koalition, insonderheit jetzt nach der Rückkehr des ehemaligen Kaisers. Man muß immer das Richtige sehen und — halten. Das ist ohne Zweifel die mit vielen Wägen aufstehende große Koalition. Die Rückkehr des früheren Kaisers ist in diesem Zusammenhang nur ein untergeordneter Bedeutung. Dieser gilt wieder das alte Wort: „Wer die Hand an den Flug legt und sieht sie zurück, der ist nicht schuldig zum Reiche des Sozialismus.“ Das sind die grundsätzlichen Gedankengänge, die die wirklich verantwortungsbewussten Genossen dazu bewegen haben, der Rückkehr des Kaisers seine Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

Wir können mitleid die Empörung unserer Parteigenossen über diese nach reiflicher Überlegung getroffene Entscheidung nicht verstehen. Gewiß, auch uns sind manche Begleiterscheinungen der Rückkehr des ehemaligen Kaisers nicht gerade unangenehm. Auch uns behagt nicht die gesteigerte Tätigkeit der sozialistischen Verbände und die Vorbereitungen, die zu seiner Begrüßung getroffen worden sind. Wir sind als Sozialisten gegen die prunkvolle Ehre eines einzelnen Persönlichkeits, gegen den gesteigerten Personalismus, der unterer Verfassungswidrigkeit, auch wir sind nicht damit einverstanden, daß die Rückkehr des ehemaligen Kaisers am Todestage des ersten deutschen Kaisers Wilhelms I. stattfinden und so zu antirepublikanischen Kombinationen Anlaß gibt. Es liegt auch nicht im Sinne jedes alten Kaisers, der einen lauten und vornehmen Charakter hatte, daß seine Person mit lärmender monarchistischer Propaganda verbunden wird. Auch wir halten es für sehr bedenklich, wenn untergeordnete Reichsinstanzen den früheren Kaiser in der Person des Kaisers für die Rückkehr zur Verfügung stellen haben. Aber all das sind Begleiterscheinungen, ärgerliche Unzulänglichkeiten, durch die wir uns nicht irgendeine irritieren lassen sollten. Die Republik hat schwerere Stürme überstanden, als diese harmlosen Wägenstände. Es kommt darauf an, daß wir in all diesem gestörten Trübel klar bleiben, Herzen und Hände heften und uns mit Würde bewegen, die uns als verantwortlichen Träger der Republik jederzeit dienen müßte.

Dies Beispiel republikanischer Würde gibt, während diese Zeiten in Druck gehen, der Genosse Otto Braun, der zum Genossen

Die Steuerlast der arbeitenden Klassen

Weniger als in der Vorkriegszeit — Zollbelastung höher als unter Wilhelm II. Jeder Lohnempfänger durchschnittlich mit 500 Mark Steuern jährlich belastet — Die SPD-Führer für Bewilligung

Das Reichsfinanzministerium hat über die Steuerlast der arbeitenden Klassen im September und damit des ersten Jahres des laufenden Reichs Budgets. Danach ergibt sich ein gegenüber der Vorkriegszeit Belastung der arbeitenden Klassen, das für jeden Arbeiter, Angestellten und Beamten ein außerordentliches Interesse sein muß.

Der Arbeiter gab es in Deutschland ein Mal höherer als in den anderen Ländern; die Steuerlast insgesamt 65,1 Prozent. Heute haben wir eine Umwälzung im Reich, aus deren Ergebnis die Arbeiter und Beamten gewisse Vorteile erhalten; dies bereits im ersten Halbjahr 480 Millionen erhöht und soll im nächsten einbringen. Das ist rund eine Milliarde mehr, in genauem Zahlen: eine Steigerung der Steuerlast um 50 Prozent!

Die Arbeiter trägt dem Reich vor dem Krieg insgesamt 10 Millionen ein, in den ersten sechs Monaten des gegenwärtigen Jahres brachte 200 Millionen ein, im nächsten 200 Millionen einbringen. Das ist 150 Millionen der Vorkriegszeit.

Die Arbeiter ertrug im Jahre 1913 181 Millionen ein. Er hat in dem vergangenen Jahr bereits 122,167 Millionen einbracht und ist insgesamt auf 285 Millionen herangewachsen, das ist als das Doppelte.

Die Arbeiter hat im Jahre 1913 181 Millionen einbracht, im ersten Halbjahr des gegenwärtigen Jahres 200 Millionen einbracht, im nächsten 200 Millionen einbringen. Das ist 150 Millionen der Vorkriegszeit.

Die Arbeiter hat im Jahre 1913 181 Millionen einbracht, im ersten Halbjahr des gegenwärtigen Jahres 200 Millionen einbracht, im nächsten 200 Millionen einbringen. Das ist 150 Millionen der Vorkriegszeit.

Die Arbeiter hat im Jahre 1913 181 Millionen einbracht, im ersten Halbjahr des gegenwärtigen Jahres 200 Millionen einbracht, im nächsten 200 Millionen einbringen. Das ist 150 Millionen der Vorkriegszeit.

Die Arbeiter hat im Jahre 1913 181 Millionen einbracht, im ersten Halbjahr des gegenwärtigen Jahres 200 Millionen einbracht, im nächsten 200 Millionen einbringen. Das ist 150 Millionen der Vorkriegszeit.

Die Arbeiter hat im Jahre 1913 181 Millionen einbracht, im ersten Halbjahr des gegenwärtigen Jahres 200 Millionen einbracht, im nächsten 200 Millionen einbringen. Das ist 150 Millionen der Vorkriegszeit.

gleichfalls zwischen 200 und 300 Mark einbringen mag. Daher kann man annehmen, daß gegenwärtig jeder einbrommtenverpflichtete Arbeiter oder Gehaltsempfänger im Durchschnitt eine Steuerlast von mindestens 500 Mark im Jahre aufzubringen hat.

Unter der Führung von Wilhelm Diebels und Wilhelm Diebels hatte die alte Sozialdemokratie der Vorkriegszeit die Parole: diesem Staat seinen Pfennig demüßigen! Die Sozialdemokratie von heute jedoch bemißt dem Staat des Trallschicksals alle Mittel, die er möglich und benötigt ist auf Kosten der arbeitenden Klassen. Den Standpunkt der revolutionären Arbeiterpartei von heute vertritt heute die kommunistische Partei. Alle Arbeiter, Angestellten, Beamten, die sich gegen die heillosen Ausplünderung, der sie von diesem Staat der größtmöglichen Diktatur unterworfen werden, wehren wollen, müssen deshalb zusammen mit der Kommunistischen Partei der Kampf für die Befreiung der arbeitenden Klassen, auf diesem Wege!

Verbeitung der Streikfront in England

Nach einer Mitteilung des Bergbau-Ministeriums sind gestern 20 251 Bergarbeiter von neuem in den Streik getreten. Die wichtigsten Ziffern werden noch erheblich über die offiziellen Angaben hinausgehen. In Basford (West Yorkshire) sind vorgestern 10 000 Arbeiter in den Streik getreten. In der Gegend von Nottingham sind gestern 10 000 Arbeiter in den Streik getreten. In der Gegend von Nottingham sind gestern 10 000 Arbeiter in den Streik getreten.

Verlängerung des Ausnahmezustandes in England

Der König unterzeichnete einen Erlass, durch den der wegen der Krise im Kohlenbergbau verlängerte Ausnahmezustand für die Dauer eines weiteren Monats verlängert wird, und ein Gesetz, in dem das Parlament am 25. Oktober einberufen wird, um die Grund des Ausnahmezustandes getroffenen Vorkehrungen anzuführen.

Ein neuer Dankbrief Coals

In einem Brief vom 16. Oktober an das Zentralkomitee der ZSH schreibt Coals, Sekretär des englischen Bergarbeiterverbandes:

„Die Bergarbeiter und ihre Familien sind äußerst dankbar für alles, was sie bis jetzt erhalten haben und sie verdienen darauf, daß die Sammlungen weiter fortgesetzt werden, da die Notwendigkeit einer gelegentlichen Hilfe täglich von Tag zu Tag größer wird.“

Neue Zunahme der Zahl der streikenden Bergleute in England

Gestern stieg die Zahl der streikenden Bergarbeiter infolge der erhöhten Propaganda des „Kriegesrates“ der Bergarbeiter um 4298.

Friedrich schneitelte auf, ich den Renolers aus der Hantelohle. „Noch ein detarigtes Wort, Jona, und ich lästige Sie nicht.“ Die Frau blühte gleichmütig auf den Lauf des Renolers; sie zauderte nicht einmal mit der Wimper. Von Genden zog Friedrich auf den Sessel zurück und entwand ihm die Waffe. Dann wandte er sich an die Frau: „Ich verleihe Sie nicht, Jona. Niemand dient bei guten Saden. Sie hingehangewollt wie ein Klotz, daß Sie mich einmal Ihr schenke auf's Spiel gestellt haben, dann aber sagen Sie wieder ganz unverschämliche Dinge. Man könnte wirklich an Ihnen irre werden.“

Die Frau lächelte etwas höflicher. „Sie reden ganz wie der biedere Dampfer; ich verleihe Sie nicht, Genosin Sentimental.“ Was ist an mir Unverschämliches? Ich bin glückliche Monarchistin, habe der Arbeit. Aber ich bin auch Antifaschist und habe ebenfalls das Bürgerrecht. Eine Welt der Fabrikannten und Bankiers erdient mir genau so häufig wie eine Demokratie. Außerdem wird der Bürger grob, lächerlich; Sie, Genden, müssen das doch verstehen.“

Von Genden verlor die Geduld eine andere Richtung an: „Friedrich blieb verstimmt, Jona war wörtlich geworden; sie trat viel und sandte eine Antwort nach der anderen.“ Gegen zehn Uhr erloschen Kerzen, Licht und mürrisch. Die beiden Männer betrachteten ihn fortan.

Verner begrüßte Jona, warf sich in einen Sessel und schämte. Schlichtig verordnete Friedrich eine Aufzuspung nicht länger zu befehlen. „Belang es“, fragte er.

„Ich weiß, was die Wimper der Stollenlamp, hat mir da eine Pistole gegeben, die nicht losgeht.“ „Wie?“ rief von Genden erschrocken. „Und er, merkte er etwas?“ „Nein, um Glück nicht.“ Es war auf einem schmalen Metallplättchen, er ging voraus, sah und hörte nichts. Jetzt kann ich morgen die ganze Arbeit noch einmal machen.“

Von Genden runzelte die Stirn. „Die Sache muß schleunigt erledigt werden.“ „Wird Sie auch, macht Euch keine Sorgen.“

Zwei Tage nachher ludte Franz Volking seine Mutter auf, um von ihr Abschied zu nehmen. Er trat dabei seine Schwester an, verzeiht mir, mit zugehörtem Namen. Was die alte Frau (sie ist) erfüllte.

Der Vortag der Britischen Arbeiterpartei in Margate

Von R. Paine: Datt

Der Vortag der Britischen Arbeiterpartei in Margate zeigt den wachsenden Zug der offiziellen Politik der Arbeiterpartei nach rechts in der gegenwärtigen Reaktionsperiode, die der Jerrimismus folgte; zugleich aber zeigt er die Nähe zu einer unvollständigen Opposition als früher, die möglich noch geworden ist und der es an Wichtigkeit mangelt. Der erste Schritt einer gemeinsamen Organisation des linken Flügel in der Arbeiterpartei wurde erst einen Monat vor dem Vortage unternommen. Während heißt es dieser Opposition ein einheitliches Programm. Aus allen diesen Gründen ist es gegenüber der bestehenden und disziplinierteren rechten Führung unheimlich.

Die Angriffe seit der Redeschlussung geht, zeigte sich in der Rede des Vorkämpfers. Zum Vorkämpfer hat man den britischen Negativen Robert Williams gewählt, einen ehemaligen „ultra-linken“ Sozialisten, der in der Kommunistischen Partei gewesen und aus dieser wegen seiner Willkür am Schwarzen Freitag ausgeschlossen worden war und jetzt zum leistungsfähigen und geübten Arbeiter Wochenabends geworden ist.

Die wichtigsten Punkte dieser Angriffe des Vorkämpfers sind folgende: Erstens wird der Generalstreik vorbehaltlos verteidigt. Die ganze Kampagne zugunsten einer Vorbereitung für den Mai 1926 und schließlich jegliche Vorbereitung gegen einen kapitalistischen Angriff werden als „militärisch“ verteidigt. Zweitens werden die „Rechtslinken“ im Kampf der Bergarbeiter als eine gefährliche Verleumdung verteidigt. Die Bergarbeiter werden „linken Einflüssen“ gleichgestellt, die die Säulen der „britischen Zivilisation“ niederreißen.

Auf internationalen Gebiete sind in gleicher Weise die Vorbehalte des amerikanischen Wochens und die Angriffe auf die Sozialisten kennzeichnend.

Diese Angriffe, die als ein offener und sogar bewußt propagandistischer Ausdruck der gegenwärtigen Politik der zweiten Internationale in Großbritannien zusammengefaßt werden kann und in einem Ungeheiß gehalten wurde, der der Kampf der Bergarbeiter keinen finanziellen Vorteil erzielte, viel bedeutender wegen ihrer politischen Schwere auf die Arbeiterpartei und dem Vortage (etwa gleiche Ausdehnungen hervor. Es ist bemerkenswert, daß bei der später auf dem Vortage vorgenommenen Wahl des Parteivorstandes Williams nicht wiedergewählt wurde, was bei einem niedrigeren Vorkämpfer noch nie vorgefallen ist. Trotzdem war keine Mißtraue auf ein Ausdruck der tatsächlichen Politik des Parteivorstandes, sondern mit Recht, angesichts der Tatsache, daß er sich in der Öffentlichkeit zeigte, was andere Leute irritiert.

Die vorbereitende Frage des Vortages war der Kampf der Bergarbeiter. Der Vorkämpfer der Bergarbeiter-Delegationen, der gerade knapp vorher gewählt worden war und darauf hinwies, nicht zu kapitalisieren, sondern die Offensiv auszuweichen, ließ die absolute Schwäche des Parteivorstandes der britischen Arbeiterpartei, der sich weniger, auch nur einen Finger zur Unterstützung zu führen, bedauerlich sehr hervorheben. Die offizielle Resolution hat den Bergarbeitern keinerlei Hilfe, sondern beantragt die Erklärung, daß die einzige Lösung des Konfliktes in der Nationalisierung des Bergbaus gelegen liege. Den Vorkämpfer der Bergarbeiter wurde es nicht gestattet, eine Abänderungsantrag zu machen, die die Kommunisten unter der Leitung des britischen Parteivorstandes unterstützt von der kommunistischen Arbeiterpartei, eine ideale Opposition. Der kommunistische Bergarbeiterführer Dornier wurde mit einer scheinbaren Opposition aufgenommen, während die Thoma, der für den Parteivorstand sprach, nur auf die Höhe der Verhandlungen konnte. Die Resolution des Parteivorstandes wurde mit 21000 Stimmen gegen 18000 Stimmen angenommen. Dies war die härteste und wichtigste Stimmenspalte der Opposition.

Die Erklärungen des Vortages der Britischen Arbeiterpartei in Margate haben bewiesen, daß sich innerhalb der Arbeiterpartei die Rechte und die Linke, wenn auch nicht noch in einer äußeren Form, immer weiter auseinander trennen, daß aber der Parteivorstand sich nicht als ein Kampf politischer der Abnahme Wochenabends und der äußeren Kräfte der Arbeiterpartei einrichtet und der Führung der kommunistischen Partei unterbereitet wird.

Kohnerhöhung für die Transportarbeiter in der UdSSR.

Am 1. Oktober ist in der UdSSR die Erhöhung der russischen Transportarbeiter folgende Herabsetzung eingetreten: für die ersten acht Kohnerhebungen, die die Arbeiter erhalten, sind die Löhne um 12,5 Prozent, für die übrigen Stufen um 5 Prozent herabgesetzt worden. Der höhere Lohn für den ersten 1 bis 8 erhöht sich darauf, daß die Gruppen in der allgemeinen Erhöhung des Lohnniveaus zurückgeblieben waren. Weitere Lohnsenkungen sind in der Weise durchgeführt, daß eine Reihe von Arbeiterkategorien einer höheren Lohnstufe zugewiesen worden sind.

„Reinhold?“

„Wegen Vorberedung. Vor drei Tagen wurde im Wald eine Weibe gefunden, mit zwei Schüssen im Kopf. Die Polizei hielt Hausdurchsuchungen, kam natürlich zuerst zu uns, mein Dad ist in der Kommunist. Und dann haben sie ihn fortgeführt. Wie so mein Jona? In einem Monat hat er etwas seltsames getan.“

„Wieviel hat er verdient?“

„Sie haben bei der Sache ein Zigarettenpaket gefunden mit den Buchstaben I. S. und behaupten nun, das heißt: Jona Schmidt.“

„Aber der Jona raucht doch nicht!“ warf die alte Frau ein.

„Das hab ich den Vollzügen ja auch gesagt; aber die wollten es nicht glauben. Und woher sollte denn Jona so ein feines Gut haben, wo wir uns doch nicht einmal leisten können?“

„Die alte Frau meinte bitterlich. „Wenn das der seltsame Mörder hätte, einen Wörtern in der Familie zu haben!“

„Mutter, Du glaubst doch nicht, daß mein Jona...“

„Johanna, Du kannst in allen Betrugungen sein, daß die Kommunisten Räuber und Mordbrenner sind.“

„Das ist nicht wahr; ich kenne viele Genossen von Jona, das haben, schändliche Burken, die ich nicht sehen möchte, aber ich habe mich auch schon bei mir, haben mich die Briefe von einem Rechtsanwalt gebracht, an den ich mich wenden soll, hier in der Stadt.“

„Franz Volking verzerrte kaum; leise seine Gedanken durchzustimmen seinen Kopf. Er gab sich einen Ruck.“

Handwritten text in the left margin, including names like 'H. Paine', 'Datt', and other illegible scribbles.

Handwritten text in the right margin, including names like 'H. Paine', 'Datt', and other illegible scribbles.

Wieder eine ungeheure Sensation

Wingungsbahn vorbeifahren

Wingungsbahn vorbeifahren

in Wollwaren Trikotagen Handschuhen Strümpfen

Damen - Schlafhosen
aus besten Baumwolle, in verschiedenen Farben
Stück 1,25 0,30 **0,78**

Damen - Schlafhosen
erklaftere Feinmaterialien
Stück 2,00 **2,75**

Korsettschoner
weil, fein gefaltet
3 Stück **0,75**

Damen - Unterhosen
gefärbt, hohe Qualität
Stück **0,95**

Damen - Unterhemdchen
ca. 50 cm lang, weiß, fein gefärbt, mit Spitzenbesatz
Stück **0,68**

Damen - Unterhemdchen
ca. 100 cm lang, weiß, sehr gute Verarbeitung, äußerst leichter
Stück **0,95**

Herren - Normal - Unterhosen
in verschiedenen Größen
Stück **1,45**

Herren - Frottehosen
aus feinsten La. Qualität
Stück 1,20 **1,65**

Herren - Normalhosen
mit Seidenfutter
Stück 2,40 **1,65**

Herren - Sportwesten
aus feinstem mit merinoem Futter
Stück **2,90**

Herren - Strickwesten
plattiert, 2reihig, in 3 Größen
Stück **5,90**

Sportwesten
für Damen und Herren, reine Wolle in höchsten Farben
Stück 2,50 **3,90**

Kinder-Sportjacken
ca. 900 Grösse in feinstem kleinsten Platten, her- vorragende, äußerst belist. Qualität
Größe 35 u. 40 45 u. 50 55 u. 60
2,95 3,95 4,95

Normal-Kinder-Unterzüge
ca. 1800 Grösse
Größe 1 2 3 4 5 6
Jede weitere Größe 10 J mehr
0,75

Damen-Hemdchen
ca. 1800 Grösse
Stück I II III IV V VI
Stück **0,95 1,25 1,45 1,95 2,45 2,95**

Kinderstrümpfe
ca. 2000 Paar
mit grossen Knöpfen, feiner, mehr- farbig
Größe 1 bis 2 3 bis 4 5 bis 6 7 bis 14 Jahre
Paar **0,38 0,38 0,88 1,08**

Reinwollene Kinderstrümpfe
ca. 3000 Paar
in feinsten kleinsten Platten, her- vorragende, äußerst belist. Qualität
Größe 1 bis 2 3 bis 4 5 bis 6 7 bis 14 Jahre
Paar **0,78 1,35 1,85 2,45**

Damen - Strümpfe
Damenstrümpfe, feinstes und feinstes
Paar 0,40 **0,15**

Damen Strümpfe
Schwarz und Weiss
mit Doppelkante und Spitzen
Paar **0,58**

Damen - Strümpfe
in Qualität
in Weiss und Seidenfarb, II. Wahl
Paar **0,95**

Damen - Strümpfe
höchste Qualität, feinstes und feinstes
Paar **0,78**

Damen - Strümpfe
Schwarz, fein gewebt, feinstes und feinstes
Paar **1,65**

Damen - Strümpfe
höchste Qualität, feinstes und feinstes
Paar **1,95**

Damen - Handschuhe
fein gewebt, innen gefärbt,
mit 2 Strickknöpfen
Paar **0,68**

Damen - Handschuhe
fein gewebt, innen gefärbt,
mit 2 Strickknöpfen
Paar **0,95**

Damen - Glatte-Handschuhe
Schwarz und Weiss, 2 Strickknöpfe
Paar **2,95**

Herren - Handschuhe
fein gewebt
Paar **0,88**

Herren - Handschuhe
fein gewebt, innen gefärbt,
mit 2 Strickknöpfen
Paar **1,65**

Herren - Socken
aus feinstem Material
Paar 0,40 **0,78**

Flotte Mäntel
moderne Blumenform
in Velour de laine mit
vollem Pelzragen
29,50

NUSSBAUM

Halle an der Saale Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61

Filzhüte
moderne Gestalt
4,75

Modernes Theater
Das moderne Tanz-Kabarett
Direktor: Fern Roben
Der Hallenser
lässt sich durch
mehrerehundert
Selbstüberhebung
nicht täuschen
und geht ins
"Moderne"
Gast: "Fortuna-Lang"

Stadl-Theater
Donnerstag, 8 Uhr:
Der Streikling
Freitag, 8 Uhr:
Das Weib in Surbur

Leder
aus bekannten billigen
Gütern
Sommer- & Kurzhaals
Westschürze 40,
Gürtel 40

Möbel
ohne
1 Pfg.
Anzahlung

GELD auf Teilzahlung!

brauchen Sie nur wenig, um sich in unserem seit
vielen Jahren bestehenden Kredit-Geschäft einzufinden.
Müssen Sie einen Ankauf von irgendwelchen Waren oder
Möbeln, deren Höhe Sie bei bestimmten können, bekommen Sie
an alle

| | | |
|---|---|---|
| Winter-Winter v. M. 60. - an Teilzahlung 15, wöchentlich 3 | Herren-Anzüge v. M. 49. - an Teilzahlung 12, wöchentlich 2 | Dam.-Wint.-Mantel v. M. 24 an Teilzahlung 6, wöchentlich 2 |
| Rock-Paletots v. M. 86. - an Teilzahlung 25, wöchentlich 4 | Cartway-Möbel v. M. 55. - an Teilzahlung 20, wöchentlich 4 | Kostüme v. M. 25. - an Teilzahlung 7, wöchentlich 2 |
| Herren-Mäntel v. M. 70. - an Teilzahlung 18, wöchentlich 4 | Winter-Joppen v. M. 24. - an Teilzahlung 6, wöchentlich 2 | Damen-Kinder v. M. 12. - an Teilzahlung 3, wöchentlich 1 |

**Schulwaren für Damen und Herren
Damen- und Herrenwäsche - Bett- und Tischwäsche**
Ausweis bitte mitbringen

Paul Sommer, Halle a. S., Leipziger Str. 14 L. u. II.

Jauende Zöpfe
Stück von 2 Stk. an
Die Grinsteile
einmal
Damen-Kopfwäsche
1,00 bis 1,50 Mk.

Zopf-Steber
53 Leipziger Str. 30

Walhalla-Theater
LIDIA PETE
Die leichte Leber

Neu eingetroffen zu verblüffend billigen Preisen

Damen-Leder-Spange 4,95

Damen-Leder-Jugenhüte 6,95

Damen-Lederhose 7,95

Damen-Leder-Jug. 10,95

Herren-Rindborstentisch 9,95

Herren-Schürzhöh 8,95

Herren braun 9,95

Herren-Lederhose 11,95

Schuhhaus Roland
10 Steinweg
paphaler Torsstr.

SOBEL

SONDER-ANGEBOT Haushaltwaren!

Ein Beweis meiner nicht zu übertreffenden Leistungsfähigkeit

| | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Porzellan-Kanne . . . 0,15 | Porzellan-Teller . . . 0,15 | Porzellan-Teller . . . 0,15 | Porzellan-Teller . . . 0,15 |
| Porzellan-Teller . . . 0,15 |
| Porzellan-Teller . . . 0,15 |
| Porzellan-Teller . . . 0,15 |

SOBEL Steinweg Gr. Ulrichstr. Relistr. 45 9 1

Warten Sie genau auf Straße und Hausnummer!

Loests
Wochenblatt
Freitag, den 22. Oktober
Dr. G. G.

den
Der
Bau
Zelpreis
Raffen
Zü
Rabesongre
nember Raffin
aber den Gro
liche, gründlic
Kaufe der leg
nitionen Mit
Erch der Sp
terweise auch
in fast überall
olle Anfänge,
zeigen, die ge
sbesondere den
lands geg
fürmliche Be
oh von nun an
Tempo ge
dat der Fall ge
entfänger Ge
wie, wie y
weggerbeien
Kampf gegen
stog wird
den gesamten
ligen nicht die
hend gegen de
Auenparlamen
die entzündig
ben, ist das
die jetzt nur
Immer neue
Wintern-Kongreß
nämliche Part
den, hat jetzt den
men werden
aus, als währen
schmächtige Be
sch hat den 20
Maff
in blök in
Hallenaustris
in der letzte
s 3. der
veranlagt
aus der SPS
alle möglich
nen wieder aus
Kollapsierung
großen Be
nen müssen
den Partei
gründen der
zu wickeln
über weil
ne bei der
ging, Sie
liche. Du
schaffen
einer W
der in
wie ge
die W
nicht
zu ge
Schwe
wie ge
der ge
tral reg
a bis

Aus dem Leben

Arbeiter, Erwerbslose, Werkstätige in Stadt und Land!

Die Gewerkschaften sind am 26. September in Halle zu einem mitteldeutschen Kongress der Werkstätigen aufgerufen und einen provisorischen Ausschuss zur Vorbereitung der Kongressarbeiten gebildet. Der Ausschuss erstreckt alle Gewerkschaften, Gewerkschaften, Studentenvereine, Kleinrentner, Bergarbeiter, Arbeiter und sonstige Organisationen der verschiedenen Ständen der Werkstätigen, daß sie Vertreter für den Landeskongress wählen. Der Ausschuss ist gern bereit, Referenzen für Veranlassungen zu erteilen.

Der Kongress soll am 2. Oktober in Halle im Saal des Hotel „Zentralhof“ stattfinden. Die Teilnehmerzahl wird auf 500 Mitglieder bzw. Anwesenden angesetzt und jedes weitere 2000 einen weiteren Delegierten zu. Die Kosten müssen durch Sammlungen aufgebracht werden. Die Zugtickets sind an Franz Berger, Halle, Zentersstraße 3, zu richten.

Der geschäftsführende Ausschuss
H. A. Berger

Schweres Unglück in den Sprengstoff-Werken Reinsdorf

Am Dienstag vorletzten wurden die beiden Arbeiter Rittner und Rod - A. H. in noch heftiger Explosion wurde. Sie waren mit einer Reparatur an einem in ungefähr 5 Meter Höhe in einem Röhrenbauwerk beschäftigten. In einem unbedachten Moment war es nicht möglich - muß durch Bewegung der die Luft in das Sicherheitsventil an einem mit Saugpumpe gefüllten Röhren durchgehenden. Dadurch wurde, hauptsächlich Klingner, den soeben heißen Strahl in die Gesicht. Nach, der weniger verletzt wurde, konnte er nach dem Unfall, Klingner tief bewußtlos zu liegen kommen.

Nachdem vor einem Jahre einen schweren Unfall erlitten, ist er in eine Transfusion geriet, wobei ihm Arm und Bein verletzt wurden. Er ist die einzige Sohn der Eltern, was das Unglück besonders trübsalreich trifft.

Die Wunden in der Wange mehrten sich, so daß es geboten wurde, einmal, besonders darauf hinzuwirken. Ein Gewerkschaftler hat sich zu erziehen, sonst wäre ihm das schon auf die Wange. Wie es möglich, daß ein Sicherheitsventil den Strahl in die Gesicht? Bei Lösung derselben strömte doch der Inhalt nach unten? Der Schaden der Spinn, so daß ein solches Überfließen möglich war, wodurch der Strahl freigelegt wurde. Die Ursache der Reinsdorf-Werk, die die Gewerkschaft keine Zeit hat, die Betriebe zu besuchen und die Fälle im Interesse der Arbeiterschaft zu untersuchen.

Setze gegen angebliche „Klassenkampf“ - Korrespondenzen

Städtisches Tiefbauamt, Halle

Die Arbeiter kommt es vor, daß mit der Kommunistischen Partei in Zusammenhang stehende Arbeiter sich bei der Redaktion eine unangenehme Bekanntschaft machen, die mit einer bestimmten Arbeiterkategorie nichts zu tun haben und nicht der Redaktion sind. Demnach ist die Arbeiterkorrespondenzen des städtischen Tiefbauamtes in der Redaktion gefahren und die Arbeiterkategorie der Redaktion gefahren. Dabei ist es nicht möglich, die Arbeiter in gänzlich Unkenntnis der Redaktion zu bringen. Der Kern der Arbeiterkategorie der Redaktion ist, daß die Arbeiterkategorie der Redaktion nicht mehr in der Redaktion gefahren wird. Die Arbeiterkategorie der Redaktion ist, daß die Arbeiterkategorie der Redaktion nicht mehr in der Redaktion gefahren wird.

Arbeiter, arbeitet nicht länger als 8 Stunden!

(Arbeiterkorrespondenz)

Der Bauarbeiter Markt arbeitet bei der Firma Wagners in Halle, der manche Arbeiter Tag und Nacht hinterher arbeiten. So wurden täglich 10 Mann herangezogen, die schon am Tage gearbeitet hatten. Als die anderen Morgen früh um 7 Uhr auf der Arbeitsstelle erschienen, die sie bestellt waren, erklärte der Kolier ihnen, daß sie wiederarbeiten sollten. Jetzt arbeiten noch die, die am Morgen gearbeitet hatten.

Die Arbeiterkategorie der Redaktion ist, daß die Arbeiterkategorie der Redaktion nicht mehr in der Redaktion gefahren wird.

Wies den Färken - nicht dem Arbeiter!

Die Parole der Deutschen Volkspartei, sowie ihres ehemaligen, des Bundesratsvorsitzenden Dr. Carlson. Er geht mit „gutem“ Beispiel voran. In seinem Betriebe ist die Parole und regiert nicht seiner Frau Gemahlin nach, sondern: „Immer lieber drüß“ arbeiten (auch möglichst, wenn der Lohnzeit herantommt, möglichst nicht zu arbeiten). Wenn die Lohnzeit ausgefällt werden, trägt sich der Arbeiter schon mit dem Gedanken, daß er die Lohnzeit nicht mehr verdienen will. Die Parole ist: „Immer lieber drüß“ arbeiten (auch möglichst, wenn der Lohnzeit herantommt, möglichst nicht zu arbeiten).

auf „bessere“ Zahlung verzichtet. Besonders ein Angestellter hat hinter seinem Rücken her, aber auch er wurde oft mit 1-2 Mark abgeholt, wenn er sich haben sollte. Dafür konnte er wieder einmal abends ein paar Lieberstunden umsonst arbeiten.

Obwohl alle Hände voll zu tun waren und der Herr Prinzipal sich keinen Tag mühte, wie alle Arbeit fertiggestellt wurde, und obwohl jeder Arbeiter tonntrotzlied wurde, wurde nichts verdient.

In der vorigen Woche kam dann der entscheidende Augenblick für die Arbeiter. Die Firma Wagners hat sich wieder nicht da, auch wieder ohne noch seine Frau. Wie erklärte, nicht mehr zu arbeiten, bevor nicht der rückständige Lohn bezahlt wird. Der Betrieb stand also still. Als nun am Sonnabend der Herr Doktor erschien und wegen des Lohnes zur Rede gestellt wurde, erklärte er: „Es sind keine Betriebsmittel mehr da. Die Leute können sich anziehen und gehen.“ Die Arbeiter, welche die Nachricht dem Personal überbrachten, wurden nachher bei Verhandlungen als Führer hingestellt. Es kam ein Rückzugsbefehl: Wer wieder arbeiten wolle, könne das tun. Vier Kollegen, welche noch ein Mitglied und Ergeblig im Beibe hatten, verließen indes den Betrieb. Damit ist es nun freilich auch nicht getan, sondern die Betriebsmittel müssen gelöst werden können, ihre Gewerkschaft mobilisieren und die Unternehmer zu anderem Verhalten zwingen.

Neue Zustände bei der Firma Zillmann & Lorenz

Der Deutsche Reichsbund, Ortsverwaltung Halle, schreibt: Bei der Firma Zillmann & Lorenz, eine der größten Expeditionsfirmen in Halle, ist schon seit Jahren bekannt, daß die Arbeiterschaft Rechte dort überhaupt nicht findet. Wird der Versuch unternommen, einen Betriebsrat zu wählen, so werden die Arbeiter unter der nächsten Gänzen bestraft. Unternehmern jemand den Versuch, die Kollegen gewerkschaftlich zu organisieren, so bracht ihm die Gefahr der Entlassung. Arbeiter werden entlassen, in das Zeugnis schreibt man ihnen u. a. folgenden Satz: „Seine Entlassung erfolgte, weil er des öfteren trüb wurde.“ Derartige Schriftsätze sind noch mehr aufzuweisen. Im übrigen aber wird auch gegenüber den jungen Arbeitern ein Ton angeschlagen, der sie empfinden können. Für die Arbeiter dieses Betriebes muß bestraft werden, nicht mehr möglich ist zu organisieren, damit dieser Unternehmens-Wirtschaft Einhalt geboten werden kann.

Die Unternehmer höhnen (Arbeiterkorrespondenz aus Reife)

Wer, von der Strafe kommend, dem Einmache zurecht, liegt in einiger Entfernung schon die Wohnung. „Sicherheit über alles“, so heißt es in der Zeitung. „Sicherheit über alles“, so heißt es in der Zeitung. „Sicherheit über alles“, so heißt es in der Zeitung. „Sicherheit über alles“, so heißt es in der Zeitung.

Rechnen (!) Unfälle im Durchschnitt auf den Monat.

Siebzehn Unfälle! Aber trotzdem: „Sicherheit über alles“ Bergarbeiter! Hier muß Euch das klar werden: nicht die Registrierkarte mit den heuchlerischen Wagnissen, die im großen Widerspruch zu den Ausbeutungsmethoden der Kohlenbarone stehen, sondern nur die Kampfschritte in breiter, geschlossener Front mit allen Ausbeuteten und Unterdrückten.

Kraftwerk Theißen

Im Zein-Weissenfelder Kraftwerksgebiet sind in dem letzten Jahre bestimmte Veränderungen vor sich gegangen. Größere, gewaltige Umwälzungen stehen bevor. Der J. G. Forstner hat sich mit dem Riebel-Montagenwerken zusammengeschlossen. Riebel hat die Anlage in Reife gebracht. Die Anlage wird in Reife gebracht. Die Anlage wird in Reife gebracht. Die Anlage wird in Reife gebracht.

Kraftwerkes Theißen

Es sind augenblicklich aufgestellt: 2 Maschinen 20 000 PS. und 1 Maschine 14 500 PS. Die kleine Maschine liefert für den Grubenbedarf. Für die Stromerzeugung im Umkreis ist der Elektrizitätsverband Weissenfelder der Hauptabnehmer. Die Gemeinden sind also dem Bezug von Kraft und Licht selbst dem Chemiewerk angeschlossen. Deshalb war in das erwähnte Kraftwerksprogramm auch die Errichtung des Kraftwerkes Theißen mit einbezogen. Dieses Werk wird für die Attende eine gute Kapitalanlage sein. Erstens wird es den ganzen Strom für den Grubenbedarf liefern. Zweitens wird die gesamte Umgebung mit Licht und Kraft versorgt. Drittens wird ein Teil des Stromes für das Reuenerwerk geliefert.

Für die Bergarbeiter des Gebietes muß die Parole stehen: „Sinn in den Bergarbeiterverband! Rüstet Eure Augen auf die englischen Bergarbeiter! Reorganisiert nicht nur ihren heftigsten Kampf, sondern unterstützt sie durch die Tat! Geldmangelungen in den Betrieben! Organisiert den Kampf auch für Deutschland! Werdet politisch wieder aktiv. Ihr habt genug „geschlafen“, jetzt ist endlich Zeit, aufzuwachen! Beschäftigt Euch mit dem Kongress der Werkstätigen! Wählt Delegierte!“

Aus der Zeiger Zuderfabrik (Arbeiterkorrespondenz)

Die Zeiger Zuderfabrik ist der Allgemeindindustrie angehängt. Sie hatte, da ihre Arbeit in Frage kommt, bis 1921 über Tarif geschickt und dann plötzlich durch Ausschlag besonnen, daß das fortan aufhöre. Betriebsrat und Gewerkschaft verhandeln, doch schien die ganze Sache im Sande zu verlaufen. Daraufhin fragten einige Kollegen auf eigene Faust gegen die Firma, inwiefern, als das Gewerkschaft die Firma anbot, dem nächsten Bergarbeiter ein, und die Firma wurde vollständig beurteilt. Nun hätte auch die übrige Bergarbeiter die ganze Sache führen können und manchem, der inzwischen erwerbslos wurde, wäre das eine kleine Erleichterung gewesen. So wäre auch eine geschlossene Front dagelegen und die Firma hätte die Angelegenheit nicht einfach entlassen können.

Bei der diesjährigen Kampagne forderte die Direktion fünf Wochen vor Beginn der Arbeitsanmeldung einen ein, um sich die einzustellenden Arbeiter herauszuwählen. Wer auch nur einen reaktionären Nuschler hat, wurde getrieben. „Lieb Vaterland, ruhig sein!“ - Unter den Eingestellten sind viele, die noch nie einen Streik geführt haben, die sich aber als heftige Lohnbrüder der Landarbeiterschaft erheben.

Es ist nichts so lein gelponnen... (Arbeiterkorrespondenz)

Die Geschichte spielte vor der Zeit, als das Christkind der Gummiarbeiter im Jahre 1925 zu dem Beamten und Angestellten des Wertes geschickt wurde. Um Gratifikationen als Weihnachtsgabe zu verteilen. Aber, was ein Wohl oder besser gesagt, das Christkind war von dem Herrn Direktor des Wertes eingekommen, daß es die Gratifikation zweier Angestellter teilscher vergeben hatte und diese nicht dem Herrn Direktor noch hinunter. Auf Verlangen der beiden Angestellten ließ sich der Herr Direktor geäußert haben, die Güter der Angestellten wären für die Gratifikation. Man bedachte, daß die AG, für einen Direktor mit ganzem niedriger Gehalt eine Gratifikation herabsetzt und um mit in der Firma die Gratifikation herabsetzt, welche das ganze Jahr über nur als Ausbeutungsmittel gebraucht wurden, nicht bezahlt hat. Ein Angestellter hat seine Lehren gezogen, daß er den Blick der Ausbeutung verlassen hat. Wie wir erfahren, sollen die beiden Angestellten Söhne eines Lehrers und eines kleinen Spektors sein.

Nicht einmal Geld zum Friedhof (Arbeiterkorrespondenz)

Bei dem Hüttenarbeiter Joseph Goldstein in Oppin war ein älterer Arbeiter beschäftigt. Er erkrankte und nahm sich das Leben. Der Inspektor Wolf lehnte es ab, daß der Tote nach dem Friedhof gefahren wurde und erklärte dem Sohne des Verstorbenen, daß sein Vater die Krankenkasse ausgelassen hätte, und daß man ihn darum nicht transportieren sollte.

Kraftwerk Theißen

Die Anlage wird in Reife gebracht. Die Anlage wird in Reife gebracht. Die Anlage wird in Reife gebracht. Die Anlage wird in Reife gebracht.

Wuf den Gruben

herstlich die brutaleste Willkür. Das kleinste Vergehen wird mit 1 bis 2 Mark Strafe belegt. Wer keine, paterfamilias, paterfamilias, Knappenerde werden im harten Maße geschäftet. Aber trotzdem ringt die Klassenbewußte Arbeiterschaft Schritt um Schritt dem Gegner Boden ab. Die freien Gewerkschaften gewinnen an Mitglieder. Bei einer

Was ergibt sich aus der holländischen Vierteljahres-Statistik?

von P. M.

Ergebnis daran wurde eine Erhebung aufgenommen, die ebenfalls von höchstem Interesse ist. Man behandelt darin die Geschwiltzergahl der Schüler

wirklich ein Lehrer ist, doch wenigstens einen Funken ihres Vertrauens genießt, könnte schon zu annähernd richtigen Ergebnissen kommen. Damit wird auch das zweite Argument hinfällig, da nur die Zusammenfassung der nach Schulen bereits gesammelten Ergebnisse noch ein Minimum an Mehrarbeit erfordert würde.

Die Statistik läßt sich auf dieser Tabelle mit folgenden weniger begründeten als Worten: Die Unterschiede der Geschwiltzergahl der Schüler haben, kommt uns dringend die Frage vor, ob die in der Statistik der Mittelklassen von Schule nach Schule schon einmal irgendwo eine so interessante und wichtige Erhebung vorgenommen wird, die auch zur Vollständigkeit ergänzt werden kann.

Unterstützt zu werden, daß die Erhebung trotzdem unterbleiben ist. Denn man will nicht helfen? Deshalb will man von der Not des Protestantischen Elternvereins wissen wie von der Not der erwachsenen Protesten auf Schritt und Tritt man sie beobachtet, wenn sie auch nicht in holländischen Tabellen vorgeführt werden kann.

Die Erhebungen über die Vollschüler sind sehr wichtig, weil sie die Entwicklung der holländischen Bevölkerung zeigen. Die Erhebung über die holländische Bevölkerung zeigt die Entwicklung der holländischen Bevölkerung. Die Erhebung über die holländische Bevölkerung zeigt die Entwicklung der holländischen Bevölkerung.

Kommunalvertreter-Konferenz für den Saaltreis

Am 17. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr, im "Polstorf" die Kommunalvertreter-Konferenz

hatte, Gastsitze sind nach dem Verlauf der Konferenz, Gastsitze sind nach dem Verlauf der Konferenz, Gastsitze sind nach dem Verlauf der Konferenz.

Ammerdorfer

Sammungen für die rote Hilfe. Am Sonntag, dem 17. Oktober, unternahm der Arbeiter-Gesangverein Ammerdorfer und der Kreis als torporativ angegliederte Vereine der roten Hilfe eine Kartellversammlung in den Ostbüschen Döllnitz, Wöschau, Wenzels und Fargeliebena 23. Jänner Kartellverein.

Döllnitz

Karte-Hilfe-Abend in Döllnitz. Am Sonntag, dem 16. Oktober, fand im "Polstorf" ein Karte-Hilfe-Abend statt. Die Karte-Hilfe-Abend in Döllnitz, Wöschau, Wenzels und Fargeliebena 23. Jänner Kartellverein.

Döllitz

Filmabend. Am Sonntag, dem 23. Oktober, und Sonntag, dem 24. Oktober, gelangt in den "Stern-Hilfshäusern" der beiden Ortsteile Döllnitz und Fargeliebena zwei Filme.

Rechenlaublingen

Einwohner, aufgepaßt! Heute abend 8 Uhr im Gasthof "Zur Linde" (Vereinszimmer) Gemeindevorstandssitzung.

An die Einwohner von Trebnitz und Umgebung

Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, spricht im Gasthof zu Trebnitz der Reichsland-Delegierte Sabermann (sozialdemokratischer Arbeiter aus Ammerdorfer) über:

Kultur-Film?

Die holländische Kulturfilm-Gemeinde, die es sich zur Aufgabe setzt, nur gute Filme zu bringen, läßt in dieser Woche im Thalia-Saal einen Film laufen, der "Der Feind" heißt.

Theater, Konzerte und Vorträge

Der neue Wettbewerb des Kulturvereins ist erschienen und in den Kulturvereins ist erschienen und in den Kulturvereins ist erschienen und in den Kulturvereins ist erschienen.

Neues aus aller Welt

Haymann - Breitenbräuer eine Entführung

Der Kampf um die deutsche Normierung der Schwerkraft Breitenbräuer-Haymann, den die Dörminger Westfalen alle am Sonntagabend zur Abweisung brachte, nahm einen unentschiedenen Verlauf, der für das etwa 1000 Köpfe zählende Publikum eine höhere Aufregung bildete.

Von Anfang an hatte es den Anschein, als wollte Haymann sich nicht den bekannten Rechtskämpfern seines Gegners ausweichen. Er bogte darum mit hochgegriffen Schülern, flopte meist nur links und ging nur in wenigen Runden aus sich heraus.

Am Sonntagabend wurde der Berliner Boxer, der wegen Zehnjahrs Inaktivität wurde, Berlin, den Berliner Boxer, der wegen Zehnjahrs Inaktivität wurde, Berlin, den Berliner Boxer, der wegen Zehnjahrs Inaktivität wurde.

Lebesheld eines Fliegere

Ein Fliegere lebte mit höchstem Ausmaß ereignis, sich geltend abend gegen 1/2 Uhr in Adershof bei Berlin. Der 25 Jahre alte Diplomingenieur Max Seefeld aus Charlottenburg, Gelehrter, 74, der erst vorgestern den Fliegereführer B. B. der das fliegere schwerer Fliegere gefallt, erwarben hat, kürzte in der Nähe der Deutschen Reichsbahn für Luftfahrt in Adershof aus 800 Meter Höhe ab.

Seefeld war bei der Verunsicherung für Luftfahrt tätig, und dieser Flug war sein erster auf einem großen Apparat. Was das Unglück veranlasste, liegt bis jetzt noch nicht fest. Man nimmt an, daß es in einer Kurve mit den Höhen vom Seitensteuerungsapparat ist, wodurch die Maschine mehrmals überlagert.

Ein Schmerer greift vor Schmerz zur Pistole

Ein Autounfall, das direkt und indirekt viele Menschenleben gekostet hat, ereignete sich in der Nähe von Berlin. Ein 30-jähriger Mann, der in der Nähe von Berlin, ein 30-jähriger Mann, der in der Nähe von Berlin, ein 30-jähriger Mann, der in der Nähe von Berlin.

Unterlagen bei der Filmprüfung

In den letzten Tagen sind bei der Halle der Berliner Filmprüfungs-Kommission große Unterlagen des Reichsausschusses für die Filmprüfung eingegangen. Die Unterlagen sind bei der Halle der Berliner Filmprüfungs-Kommission eingegangen.

Gesetzstellung, Einbrecher beladen bei einem Breiten Wege

In Bad Harzburg gelegene Sommervilla eines Berliner Verlegeres, die jetzt unbesetzt ist. Die Einbrecher haben die Villa geplündert und die Villa geplündert und die Villa geplündert.

Soeben erschienen ist die vom Ausschuss zur Vorbereitung des

Landestages der Werktätigen Mitteldeutschlands

herausgegebene Broschüre von Dr. Friedrich Reger (Preis 10 Pf.) über

Truttkerkheit und Nationalisierung in Mitteldeutschland

Verbreitet sie in allen Betrieben, auf den Arbeitsnachweisen und Versammlungen.

Begegnung des Schundliteratur-Gesetz

Wurde auf die Geistesfreiheit in Deutschland zu führen. Die Begegnung des Schundliteratur-Gesetz wurde auf die Geistesfreiheit in Deutschland zu führen.

Kultur

Die Kultur in Deutschland zu führen. Die Kultur in Deutschland zu führen. Die Kultur in Deutschland zu führen.

50M

50M. Die Kultur in Deutschland zu führen. Die Kultur in Deutschland zu führen. Die Kultur in Deutschland zu führen.



Arbeiter-Gewerkschaften
Hauptverwaltung für Halle-Merseburg
Sachsen und Ostf. - Domänenstr. 14, Post-
fach 21473. - Telephonamt Leipzig 107 001.
Führer: G. Müller, Stellvertreter: G.
Kühnert. - Leipzig 8 bis 6 Uhr. -
Sprechzeiten nachmittags 4 bis 6 Uhr.



Jugendfreizeitstätte Halle a. d. S.
Lindenfeldstr. 14 Fernruf 21473



Der Roter Frontkämpfer-Bund
Halle a. d. S. - Lindenfeldstr. 14 - Fernruf 21473

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Unterstützt Halle-Gesundheit
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.
Salle, Jelleneckstr. 15, Donnerstag, 21. Oktober, abends 8 Uhr, im bekannten Lokal.

Arbeiter-Gewerkschaften

Modezeitsungen empfiehlt die **Bolksbuchhandlung**

Fahrrad-Bedarf * **Gummi-Waren** * **Qualität** * **Billigste Preise** * **Gummi-Bieder** **Große Steine**

Arbeiter-Gewerkschaften

Mir liefern schnellstens, gut und preiswert alle Vereins-
sachen: Sportorgane, Festschriften, Statuten, Mitglieds-
Briefbogen, Umschläge, Einladungskarten und Program-
me. Forderung Preisofferten ein, unterstützt das Arbeiterunter-
nehmen. Die Produktiv-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merse-
burg, Halle, Lindenfeldstr. 14, Fernruf 21473, 21047.

Kempel Pfausch Nikolajstr. 6 Fernruf 23665

Reformbad ab Ostern 1935
Halle a. d. S. - Lindenfeldstr. 14
Telefon 21473

Thyrolt weil er billig ist
Sobell
Juwelrätin
Taschen-Uhren
von 4,50 Mark an
Amand Weiss
Halle, Klein-Schmieden 6

Pelzwaren und Herrenhüte? Ja! Aber nur wirtschaftlich preiswert und gut!
A. Mordell
Lindenfeldstr. 14
Telefon 21473

Uhren u. Goldwaren
Trauringe
Gottfr. Schraut
Schmeritz

Musikwaren
Sprechapparate und Schallplatten
Zusätze u. s. w.
Spielwaren
speziell Eisenbahn u. s. w.
Zusätze
Karl Albrecht
Lindenfeldstr. 21
Telefon 21473

Plättchen
Halle
Inhaber: H. Burkel
Halle Steinstraße 1
Tel. 23693

Damen-Hüte
Hutfabrik
Phil. Högl
Kleine Ulrichstraße 21
Herrenhüte
Umpehüte

Stiefel
Für Schuhe und Stiefel
Alzak
Schuhhandlung
Steinweg 46/47
Lindenfeldstr.

Porzellan
Hause- und Küchengeräte
S. H. Schönbach
Schmeritz

Stahlmatratzen
nach jedem Maße
bei billiger Berechnung
H. O. Gräber
Halle a. d. S., Poststr. 70
Reparaturen sauber
und billig
Tel. 20311

Friedrich Bönicke
Große Brunnengasse 40
Telephon 23856
Täglich
Frische Jung-u. Geese
Das beste in
Halle-Merseburg und
Umland

Radio
Apparate, Einzelteile,
Reparaturen
William Pabel
Halle a. d. S.
Telephon 21664

Korn & Zöllner
Berlitzstraße 13
Eisenwaren
Werkzeuge
Halle a. d. S.
Telephon 21664

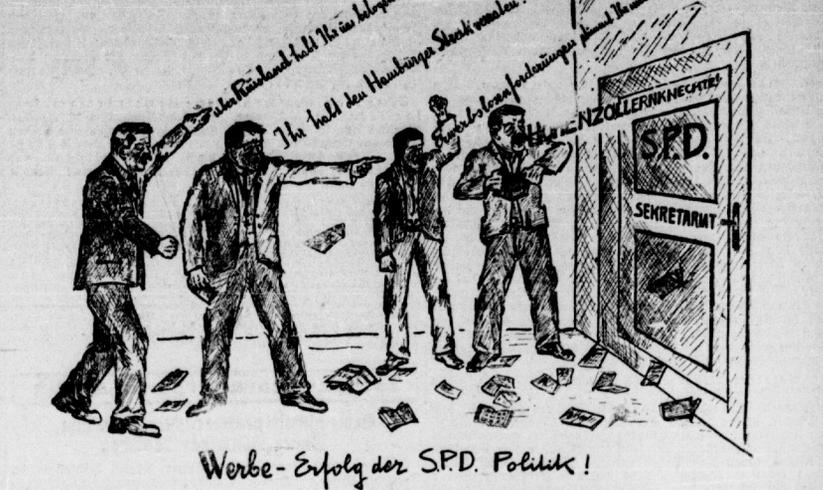
Fahrräder
Triumph, Panther, Presto
Victoria
Reparaturwerkstatt
für alle Fabrikate
Reparaturleistungen
Paul Krause
Halle a. d. S.
Tel. 213

Aus der Provinz

Auf Werbung!

Die Hand in die Hand und überblickten sich einmal die auf einem...
Kapitel niedergeschriebene lange Reihe derjenigen, die in...

„Frau, ich liebe Sie sehr...“
„Frau, ich liebe Sie sehr...“
„Frau, ich liebe Sie sehr...“



Werbe-Erfolg der SPD. Politik!

Dames-Eisenbahn prangten. Er knippte auch wirklich ein Gespräch mit dem Eisenbahner an, dieser gab ihm in allem recht...

Werbefeld. Die neuerbaute Fernbahnstrecke Nürnberg-Bahnhof Nürnberg soll am Sonntag in Betrieb genommen werden...

Werbefeld-Querfurt

Das Elektrizitätswerk Mühleln

Der seit 1922 beim Elektrizitätswerk in Mühleln angelegte Hochdruck-Strom...

Werbefeld. Selbstmord. In der Nähe des Güterbahnhofes bei Burgwerben...

Werbefeld-Naumburg-Zeig

Werbefeld. Selbstmord. In der Nähe des Güterbahnhofes bei Burgwerben...

Die Hand in die Hand und überblickten sich einmal die auf einem...
Kapitel niedergeschriebene lange Reihe derjenigen, die in...

Die Beschriftung, aus der ersichtlich war, welche Rechnungen ausgeschrieben wurden...

Commenden Sonntag

Großkampftag!

Heraus zum Generalangriff

die Hohenzollern-Prese!

Der Sieg!

Der Staatsanwalt beantragte 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust...

Auch das Gericht wird zu der Überzeugung gekommen sein, daß der Bauer...

Werbefeld. Selbstmord. In der Nähe des Güterbahnhofes bei Burgwerben...

Werbefeld. Selbstmord. In der Nähe des Güterbahnhofes bei Burgwerben...

Werbefeld. Selbstmord. In der Nähe des Güterbahnhofes bei Burgwerben...

Werbefeld. Selbstmord. In der Nähe des Güterbahnhofes bei Burgwerben...

Werbefeld. Selbstmord. In der Nähe des Güterbahnhofes bei Burgwerben...

Werbefeld. Selbstmord. In der Nähe des Güterbahnhofes bei Burgwerben...

Werbefeld. Selbstmord. In der Nähe des Güterbahnhofes bei Burgwerben...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



